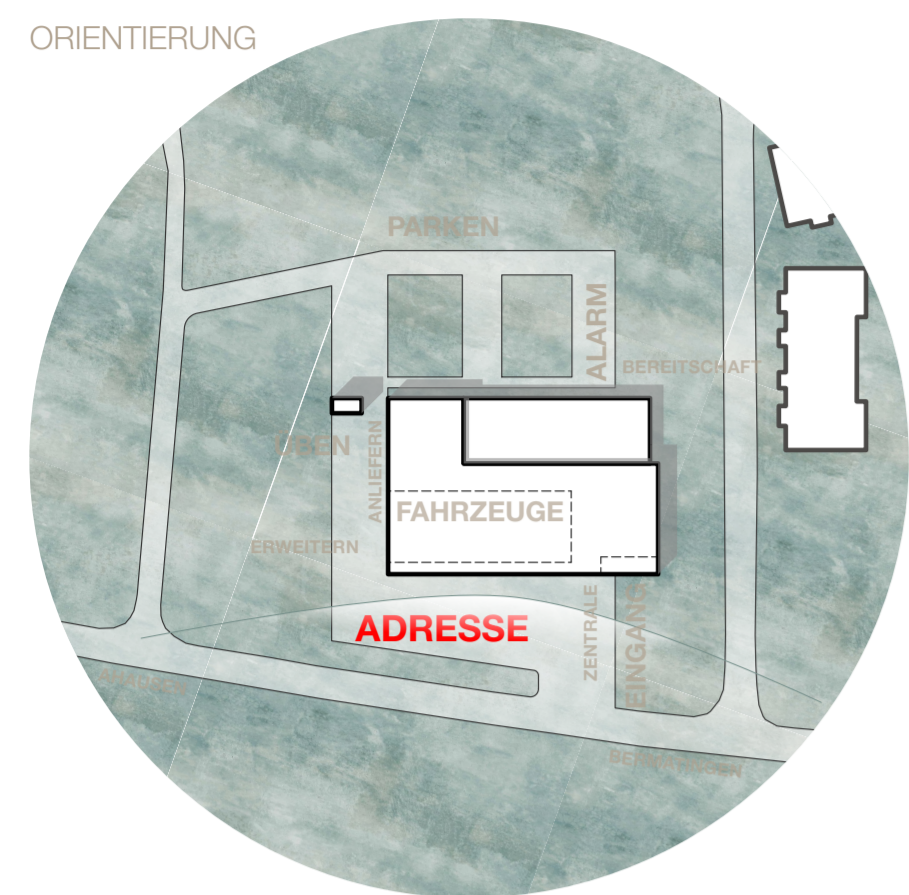
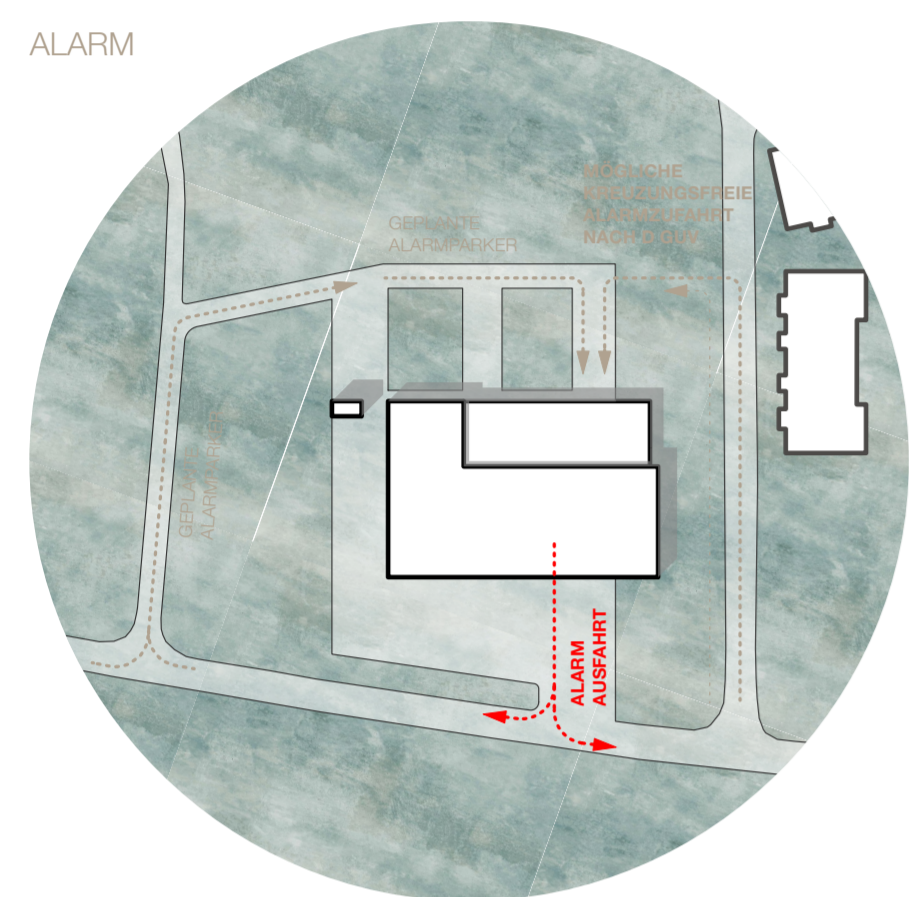


FEUERWEHRHAUS

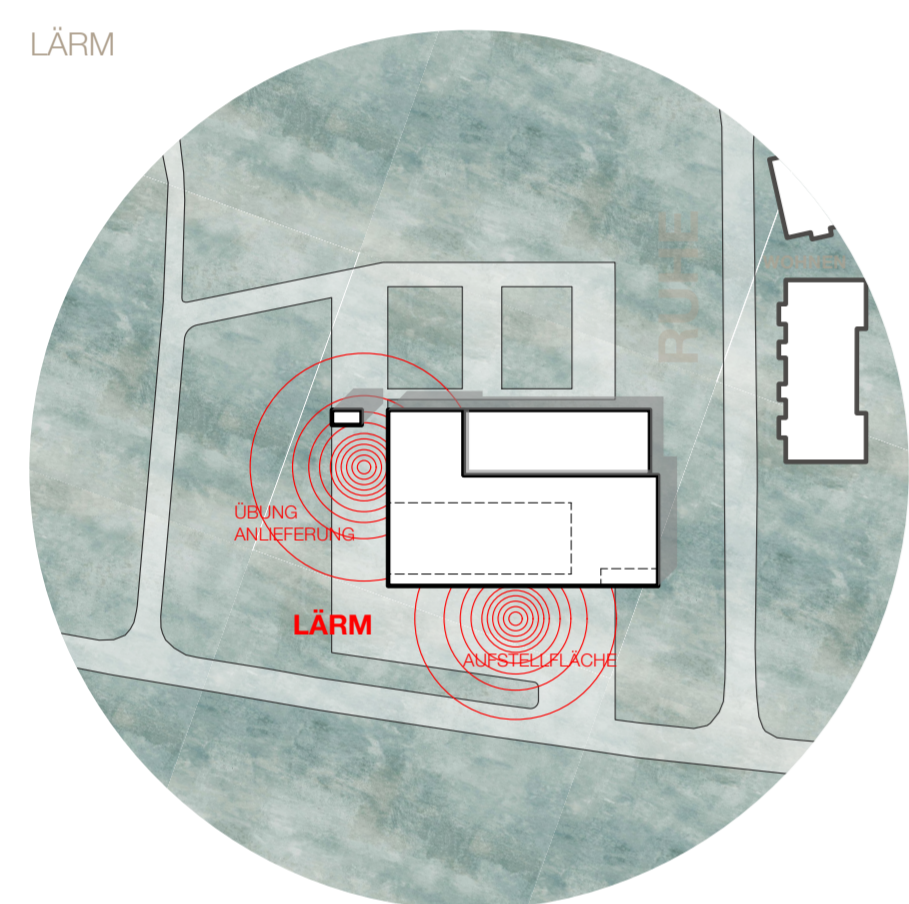
ORIENTIERUNG



ALARM



LÄRM



ERLÄUTERUNG

STÄDTEBAU

Der Neubau wird als längsgerichteter, kompakter Baukörper parallel zur Meersburger Straße gesetzt und ist damit gleichermaßen den Teilorten Bermatingen und Ahausen zugeordnet. Er gliedert sich in ein zweigeschossiges, L-förmiges Volumen mit Fahrzeughalle, Lager, Eingangsfoyer und Schulungsraum im Südwesten und einen eingeschossigen Funktionsbereich im Nordosten. Die Positionierung der Fahrzeughalle mit ihren markanten Toren macht die Funktion des Neubaus wie ein überdimensioniertes Schaufenster zum Straßenraum sichtbar, gleichzeitig gewährleistet sie eine maximale Übersichtlichkeit für die ausrückenden Fahrzeuge. Der Übungsturm wird freigestellt und ist dadurch von allen Seiten zugänglich. Übungshof und Feuerwehrfahrzeug-Aufstellfläche sind aus Schallschutzgründen maximal von der geplanten Wohnbebauung abgewandt.

ERSCHLIEßUNG UND GEBÄUDEORGANISATION

Die Einsatzkräfte gelangen über den Alamparkplatz im Norden und den ebenfalls dort angeordneten weitergeschützten Alarmparkplatz direkt in die Umkleiden und von dort in die Fahrzeughalle. Die Alarmzufahrt über den „Weg zum Skaterplatz“ im Westen wird als nicht optimal angesehen, weil sich dadurch zwangsläufig Kreuzungspunkte mit den ausrückenden Fahrzeugen ergeben. Der Alamparkplatz im Norden ist aber so angeordnet und gliedert, dass er auch von Osten her angefahren werden könnte. Der Entwurf funktioniert dabei ansonsten unverändert. Eine weitere Abstimmung mit den zuständigen Behörden wird empfohlen.

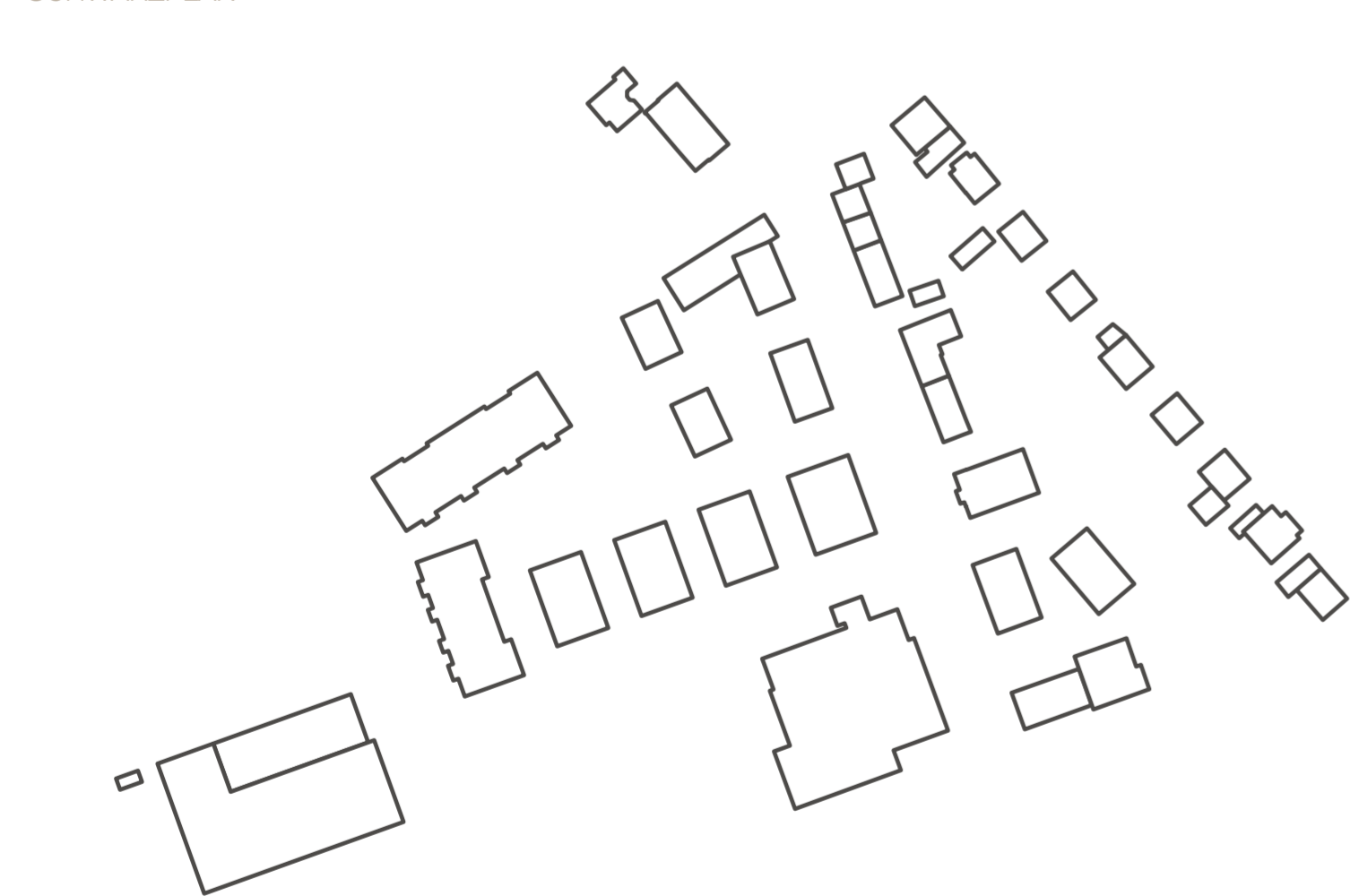
Mit dem auskragenden Schulungsraum wird eine selbstverständliche Adresse zur Meersburger Straße ausgebildet. Vom eingezogenen wettergeschützten Eingangsbereich gelangen Fußgänger, Fahrradfahrer, die Feuerwehrjugend und externe Besucher in ein klar organisiertes Foyer mit von außen einsehbarer Aufstiefler für die historische Spitze. Von hier sind die Zugänge zur Funk- und Einsatzzentrale, zu den Büros, zum Bereitschafts- und Fitnessraum, zur Fahrzeughalle, und zur in die Obergeschosse führenden Treppe direkt sichtbar. Das Foyer kann auch vom PKW-Stellplatz im Norden erreicht werden. Die Werkstätten und Lagerflächen werden im Nordwesten angeordnet. Sämtliche von Außen zugänglichen Lager und Schuppen orientieren sich dabei übersichtlich zum Übungshof. Das Ausweichlager wird als Galerie im 1. OG der Fahrzeughalle vorgeschlagen. Es wäre per Cabestapler direkt von der Fahrzeughalle anfahrbar. Die Lagerflächen sind aber auch per Aufzug erreichbar. Hier ist es aus Sicht der Verfasser denkbar, den Aufzug so zwischen Foyer und Fahrzeughalle zu positionieren, dass er sowohl als Lasten- wie als Personenaufzug benutzt werden kann.

Durch das notwendige Treppenhaus gelangt man in das Obergeschoss mit dem teilbaren und zweiseitig erschlossenen Schulungsraum und der Jugendfeuerwehr. Hier befindet sich auch eine zusätzliche Besucherterrasse. Über einen kleinen Stiehlur und den Aufzugsdurchläder erreicht man die Lagergalerie.

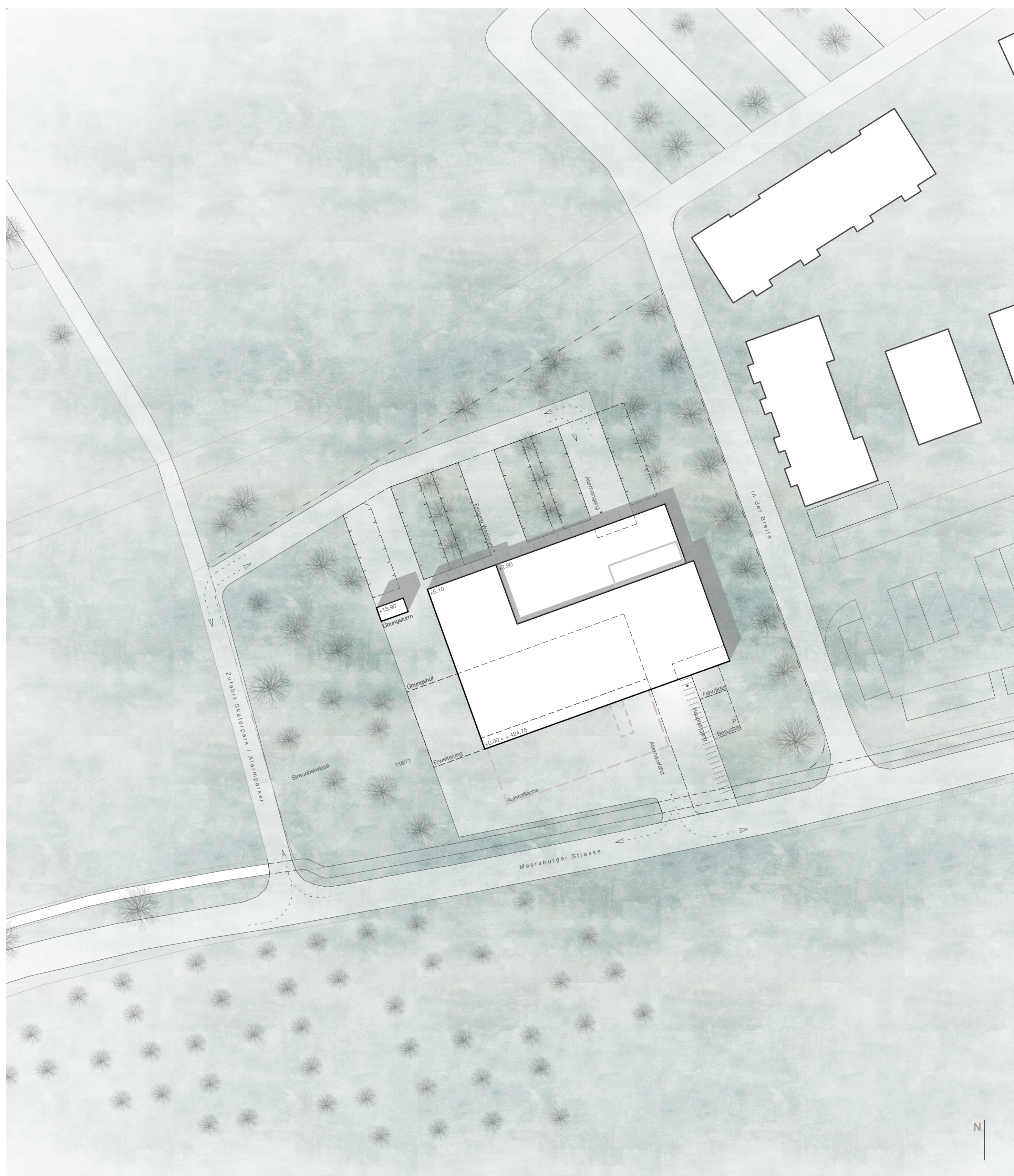
KONSTRUKTION UND MATERIALIEN

Die Tragkonstruktion ist als eine wirtschaftliche und nachhaltige Holz-Konstruktion geplant mit teilweise sichtbaren, robusten Holzoberflächen. Die Fassade ist als eloxierte Trapezblechfassade geplant, die sich schützend über den Neubau legt und nur im Bereich der eingeschnittenen Eingänge und Auskragungen das Holz nach Außen sichtbar macht. Das Flachdach ist als Kombination aus aufgeständerten PV-Modulen und einer Dachbegrünung geplant, die sich dabei optimal ergänzen (Auflast, Kühlung, Wasserretention). Durch die Stromerzeugung kann in jedem Fall der Strombedarf einer Luft-Wasser- oder Wasser-Wasser-Wärmepumpe gedeckt werden.

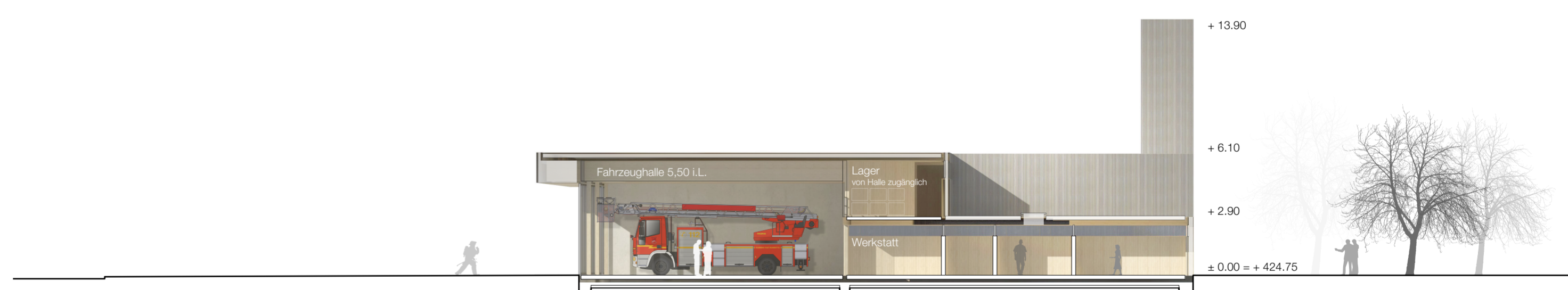
SCHWARZPLAN



ANSICHT OSTEN M 1:200



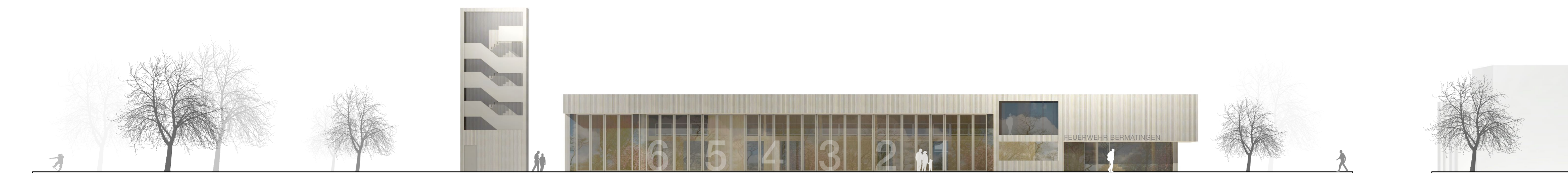
ÜBERSICHT LAGEPLAN M 1:500



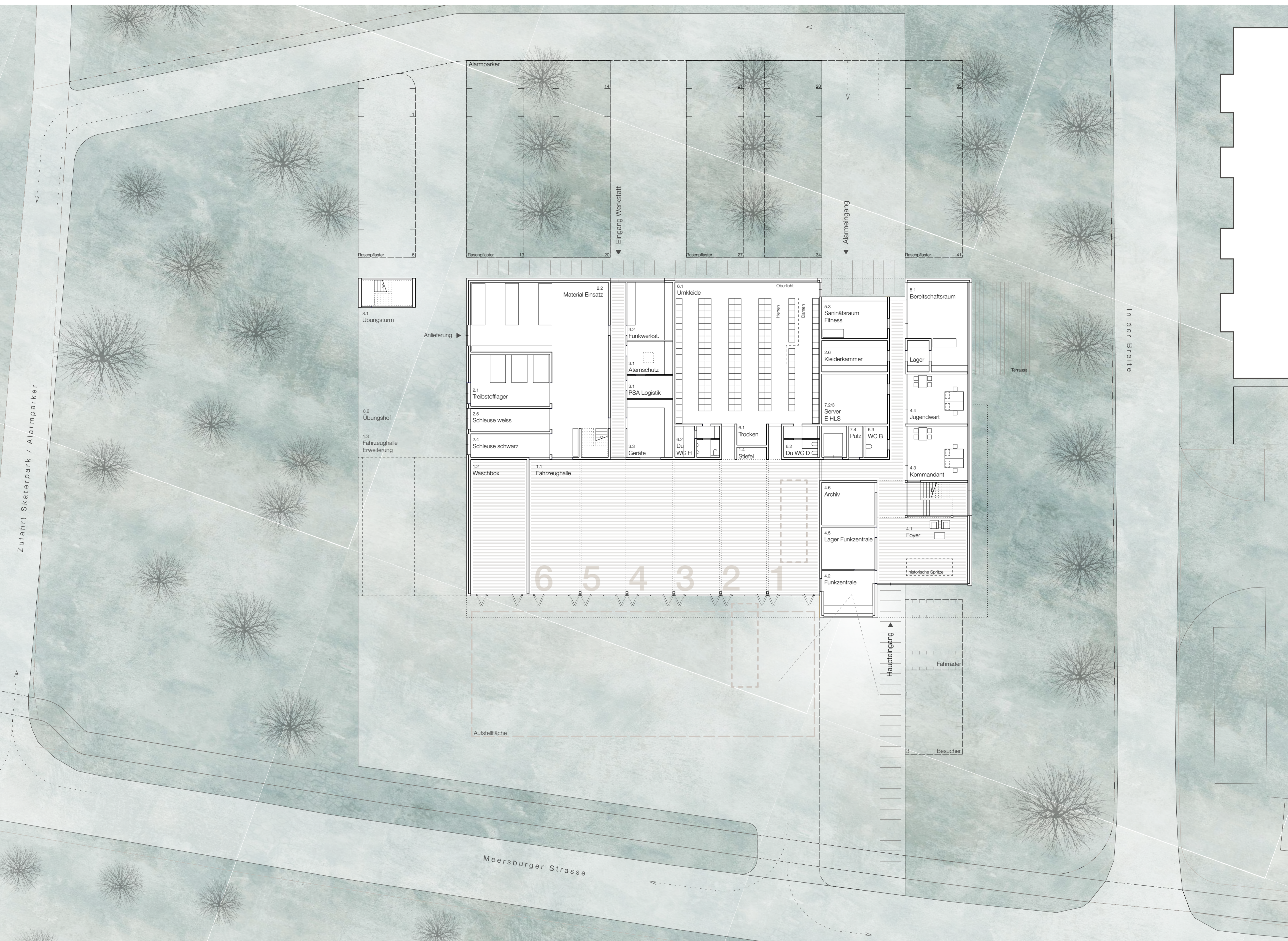
SCHNITT QUER M 1:200



FEUERWEHRHAUS



ANSICHT SÜDEN M 1:200



GRUNDRISS ERDGESCHOSS M 1:200



SCHNITT LÄNGS M 1:200

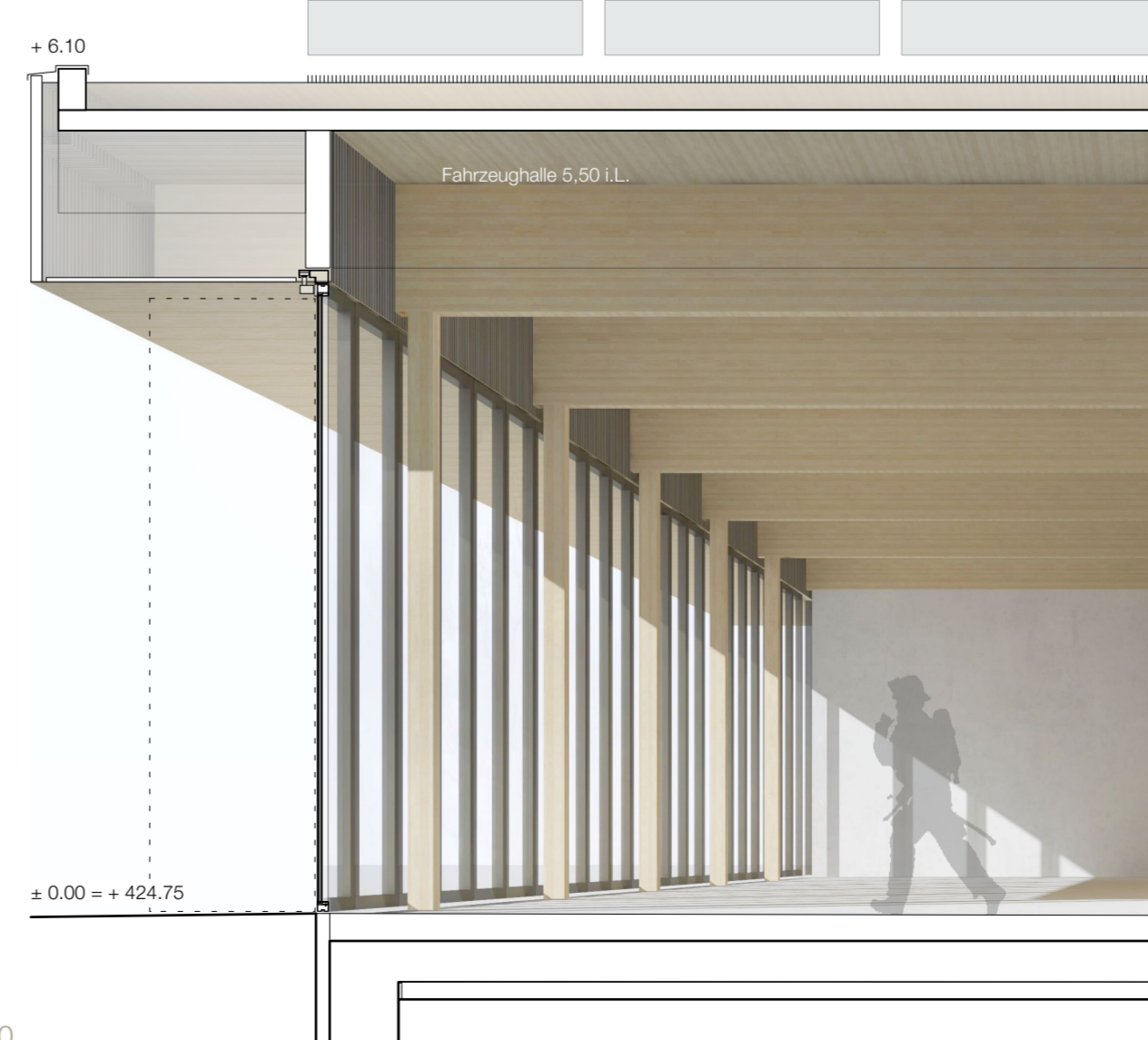
DACHAUFBAU
 Gründach
 als Regen- und Klimapuffer
 PV-Anlage aufgeständert
 Bituminöse Abdichtung
 Hochwärmegedämmtes Dach
 Brettsperrholdecke ca. 16 cm

TORANLAGE
 Halbautomatisches Stahlrahmen - Falltor,
 verzinkt, mit VSG - Verglasung

WANDAUFBAU GESCHLOSSEN
 Trapezblech eloxiert, teilweise gelocht
 Wärmebrückenfreie Unterkonstruktion
 DWD-Platte, ca. 2 cm
 Holzständer hochgedämmt, ca. 20 - 24 cm
 Innerverkleidung, teilweise mit Installationsebene

TRAGWERK
 Brettsperrholdecke ca. 16 cm
 Träger BSH ca. 100/28
 Stützen BSH ca. 24/28

BODENPLATTE
 im Bereich Werkstätten etc.:
 Verbundestrich mit Beschichtung
 STB-Decke, ca. 25 cm
 Perimeterdämmung



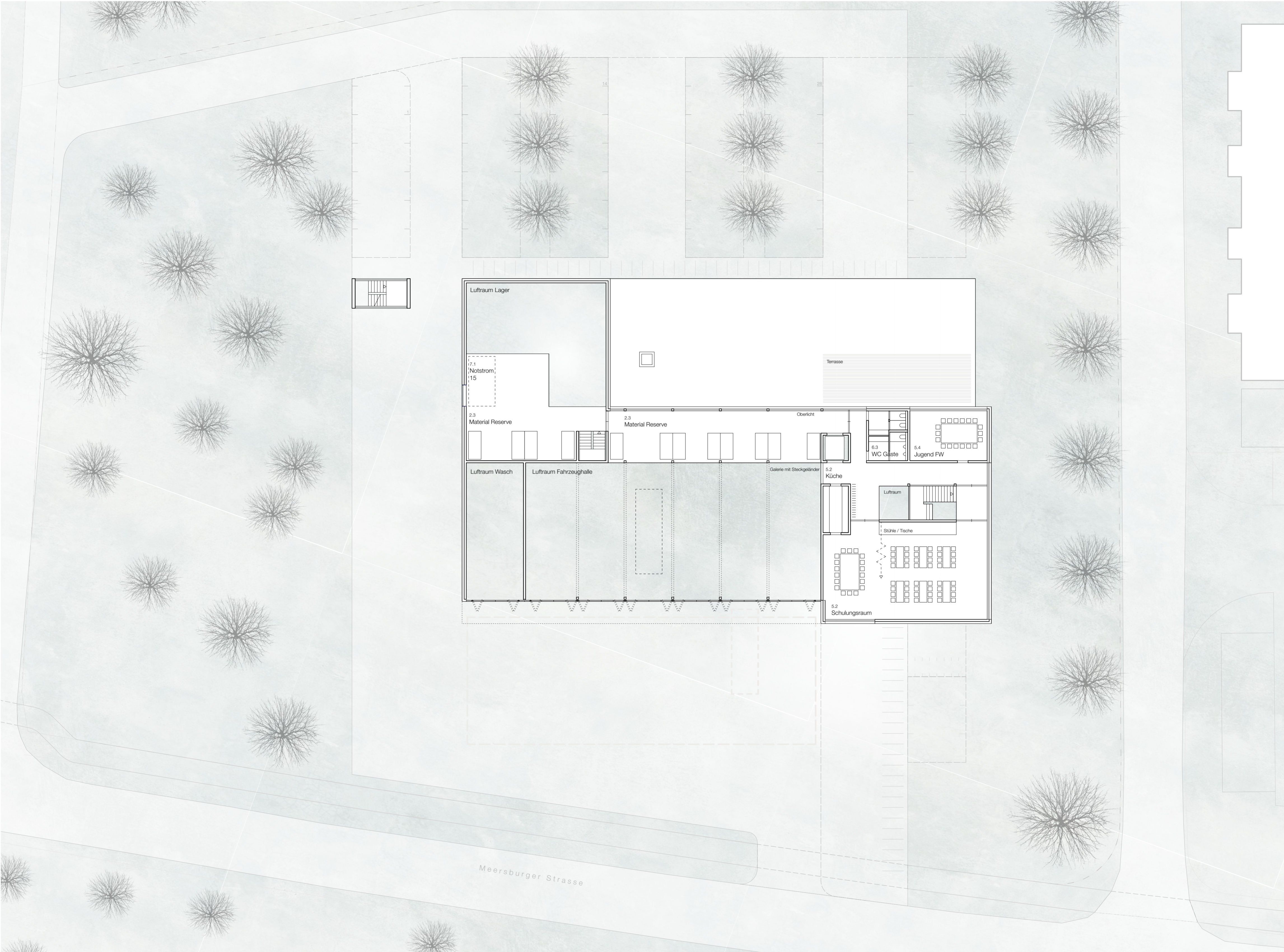
ANSICHT / SCHNITT FASSADE M 1:50



FEUERWEHRHAUS



ANSICHT NORDEN M 1:200



GRUNDRISS OBERGESCHOSS M 1:200

GRUNDRISS OBERGESCHOSS M 1:200



ANSICHT WEST M 1:200



WANDAUFBAU VERGLAST
3-fach-Festverglasung Holz-Alu
Räumlich
Markisen mit Durchblickmöglichkeit

ÖFFNUNGSFLÜGEL
Zur natürlichen Lüftung öffentbare Elementverglasung
hinter gelochtem Trapezblech (Absturzicherung /
Wetter- und Sonnenschutz)

DECKENAUFBAU OG
Hochlamellenparkett
Estrich
Trittschalldämmung
Spaltschüttung in Waben
BSP-Elemente ca. 20 cm

WANDAUFBAU GESCHLOSSEN
Trapezblech eloxiert, teilweise gelocht
Wärmebrückenfreie Unterkonstruktion
Holzfaserplatte mit hoher Rohdichte ca. 6 cm
Holzständer hochgedämmt ausgefacht ca. 20 cm
Im Innenbereich teilweise ESP-sichtbar belassen
Innenverkleidung, teilweise mit Installationsebene

DECKENAUFBAU EG
Im Bereich Werkstätten etc.:
Verbundestrich mit Beschichtung
STB-Decke, ca. 25 cm
Perimeterdämmung

